

Ohne Zweifel werden die Teuffel ausgetrieben / da die Sünden aus dem Herzen ausgerennt werden.

Mit diesem angethan werden wir mit neuen Zungen reden / und dich O Gott nicht mehr wie zuvor lästern/ sondern loben und preisen. Mit diesem angethan werden wir die Schlangen vertreiben/ das ist/ sagt der Heil. Bernardus l. c. die böse Geddanken / welche wie die Schlangen ihr Gift in dem Herzen heimlich ausschleusen/ und die Seel durch die Einwilligung tödten. So wird uns auch mit diesem an-

gethan nicht schaden / wann wir etwas tödtliches getruncken/ welches geschieht/ spricht St. Greg. l. 4. Mor. wann man giftige Beredungen und Anreizungen höret/ ob es schon in das böse Werck selbst nicht gesetzt wird.

O Jesu! schütze uns dann mit deiner Gnad/ daß wir nimmer in das Böse/ in die Sünd einwilligen / und dich nimmer mehr schwerlich beleidigen/ denen Tugenden uns ganz ergeben / vermittelt deren wir mit dir in den Himmel mögen aufahren! O Jesu helfe! Amen.



Am Ersten Tag des Heil. Pfingst-Fests.

T H E M A.

Cœperunt loqui variis Linguis. Act. 2.

Sie haben angefangen mit unterschiedlichen Zungen zu reden.

Syn.

Der Heil. Geist lehret die Teutsche Sprach.

A. Sie werden es mir nicht verüben / wann ich heut aus der Kirchen ein Schul mache/ und sie alle in die Schul zu gehen ermahne / dann es ist ein neuer Sprachmeister / ein neuer Doctor ankommen/ der ohne Mühe und Beschwerde in einem Augenblick Einen frembde Sprachen lehren kan/ nemlich die dritte Person in der Heiligsten Dreifaltigkeit/ Gott der H. Geist; Dieser ist heut sichtbarlich in Gestalt feuriger Zungen über die Apostel herab gestiegen / und hat sie gar geschwind allerhand Sprachen zu reden gelehret / dann Repleti sunt Spiritu Sancto, & cœperunt loqui variis linguis. Act. 2. Sie wurden mit dem Heil. Geist erfüllt / und fiengen an mit vielerley Zungen zu reden.

Der fürnehmste Titel / den Christus der Herr in dem Heil. Evangelio dem H. Geist gegeben/ ist/ daß er ein Doctor seye. Paracletus Spiritus Sanctus docebit vos omnia. Joan. 14. Der Tröster / der H. Geist wird euch alles lehren.

Nun könnte ich sagen/ daß er die Hebräische Sprach lehre / als welche ein Göttliche Sprach ist/ und unterrichte uns/ wie wir mit Gott recht in dem Gebet sollen reden / welches er auswürcet durch die Gab der Weisheit.

Ich könnte sagen/ daß er die Spanische Sprach lehre / welche ein Gravi-tätische Sprach ist / und unterrichte uns/ wie wir nichts ungereimtes / kindisch oder Festivale,

weibisch / sondern alles männlich / wolbedacht und ehrentbierig als vor Gott stehend reden sollen / zu diesem End gebe er die Gab der Forcht.

Ich könnte sagen / daß er die Wel-sche Sprach lehre / welche ein zierliche und höfliche Sprach ist / und unterweise uns/ züchtig / demüthig und höflich zu reden/ deshalb gebe er die Gab der Wis-senschaft / dardurch lehrend/ das Zierliche von dem Unzierlichen zu unterscheiden.

Ich könnte sagen/ daß er die Franz-zösische Sprach lehre / welche ein an-nehmliche freundliche Sprach ist / derer man in denen Ermahnungen und Bestraf-fungen absonderlich gebrauchen soll / weil in dergleichen Fällen die Zungen sollen re-giert werden mehr vom Geist der Lieb als der Forcht / welcher durch die Gab der Gottseeligkeit erhalten wird.

Alles dieses könnte ich anrühmen / a-ber auf einmal wäre es zuviel / daher will ich heut nur melden/ daß er die Teut-sche/ morgen die Lateinische / übermor-gen die Griechische Sprach lehre; bit-te aber zuvor mit der Heil. Kirchen: O GOTT / der du heutiges Tags die Herzen der Glaubigen durch die Er-leuchtung des Heil. Geists gelehrt hast / lehre mich auch recht / und zwar heut gut Teutsch reden/ meinen lieben Zuhörern aber gibe die Aufmerksamkeit/ damit sie alles wol fassen zu deiner größern Ehr und Glori!

S

Die

Die teutsche Sprach ist ein redliche / aufrichtige / warhaffte Sprach / daher haben die Teutschen bey denen Lateinern zwey sonderbare Nahmen; Erstlich werden sie genennet **Allemani**, das ist / **Alle Männer** / so viel Teutsche / so viel Männer; Und diesen Ehren-Titel haben sie bekommen / wie Cornelius bezeugt / von ihrer Tapfferkeit und Stärck / von ihrer Redlich- und Aufrichtigkeit / dann wie andere Völker gesehen / daß bey denen Teutschen Mund und Herz beyssammen / haben sie selbige **Alle Männer** / und nicht Weiber / welche lange Röck und kurze Sinn haben / genennet.

Zum andern werden die Teutschen auch genennet **Germani Brüder**; Und diesen Nahmen haben ihnen geben die Römer / wie Strabo lib. 7. schreibt / dann als die Teutschen die Franzosen überwunden / und gesehen / daß die Teutschen untereinander also vertreulich / aufrecht und redlich / ohne List und Betrug lebten / haben sie solche genennet **Germanos**, alle **Teutschen** seyen wie **Brüder** untereinander.

Ist also **Teutsch** reden nichts anders / als redlich / warhafft und ohne Betrug reden; und in solchem Verstand lehret der H. Geist die **Teutsche Sprach** / das ist / die Redlichkeit und Wahrheit / wie unser Heyland von Ihm vorgesagt Joan. 16. Ille Spiritus veritatis docebit vos omnem veritatem. **Dieser Geist der Wahrheit wird euch lehren alle Wahrheit.**

Dieser geistliche und göttliche Doctor hat seine Schul aufgerichtet in der Heil. Kirchen Gottes / wo er keine Lügen lehren kan / dann er ist die **Wahrheit selbst** / und anderst reden wäre ein grausame Gottelasterung; zu deme wann der Heil. Geist lügen und betriegen könnte / hätten wir kein Sicherheit des Heyls / noch Gewisheit des Glaubens / **ohne welchem unmöglich ist Gott zu gefallen.** Hebr. 11. Daher nennt der Heilige Paulus 1. ad Timoth. 3. Die Kirchen-Columnnam & Firmamentum Veritatis: **Ein Saul und Grundvest der Wahrheit**; Welche Wort so klar seynd / daß Calvinus von diesen überwunden also bekennet L. 4. Institut. c. 2. Sect. 1. Si vera Ecclesia est Columna ac Firmamentum veritatis, certum est, non esse Ecclesiam, ubi Regnum occupavit mendacium & falsitatem. **Wann die wahre Kirch ein Saul und Grundvest der Wahrheit ist / so ist gewiß / daß keine Kirch seye / allwo das Reich und Regiment voller Lügen und Betrugs ist**: Worbey er doch gestehet / daß die Römische Kirch in den vier ersten Sæculis ohne Irthum seye gewesen; so ware sie dann damals die wahre Kirch Gottes / und Saul der

Wahrheit / wie hat er sie dann hernach können verlassen? von welchem doch Christus versprochen Matth. 16. Porta inferi non prævalerunt adversus eam. Die **Pforten der Höl** sollen sie nicht überwältigen.

Ferners sagen / daß ein wahre Kirch Gottes seye / und daß sie doch fehlen könne / diß ist sich selber widersprechen / dann wann sie jetzt fehlet / so ist sie nicht mehr die Kirch Gottes / sondern ein Schul des Teuffels / bleibt sie aber die Kirch Gottes / so lehret dann Gott die Lügen und Irthumen / welches sagen ein Gottes-Lasterung ist. Aus diesem erhellet / daß die Römische Kirch die wahre Kirch seye / weil sie nach Bekanntschaft der Widersacher selbst in den vier ersten hundert Jahren ohne Irthum gewesen; Also weil sie damals gelehret hat / der wahre Leib Christi seye auf dem Altar / so hat sie damals die Wahrheit geredet / folgsam ist es jetzt noch wahr / mithin müssen wir es glauben. Et sic de cæteris.

Der Heilige Geist kan nicht allein keinen Irthum lehren an statt eines Articul des Glaubens / sondern er kan auch keinen Lügen an statt der Wahrheit / kein Laster an statt der Tugend lehren / sondern omnem Veritatem, **alle Wahrheit** / er lehret die teutsche Sprach / das ist / die **teutsche Redlich und Aufrichtigkeit** / welche ohne List und Betrug ist / dann durch den Heil. Paul. ad Eph. 4. lehret er: Deponentes mendacium loquimini veritatem unusquisque cum proximo suo, quoniam sumus invicem Membra. **Leget die Lügen ab / und redet die Wahrheit ein jeglicher mit seinem Nächsten / dann wir seynd Glieder untereinander.**

Aber zu jehiger Zeit kan man wol mit David sagen Ps. 11. Diminutæ sunt veritates à filiis hominum; Variæ locuti sunt unusquisque ad proximum suum, labia dolosa, in corde & corde locuti sunt. **Wahrheit und Treu hat abgenommen von dem Menschen / Rindern: Sie reden eitel Ding ein jeglicher zu seinem Nächsten; Ihre Lippen seynd betrieglich / sie reden aus einem doppelten Herzen.**

Man kan wol sagen / daß schier die meiste Menschen nicht mehr gut **Teutsch** / sondern fast **Hebräisch** reden / aus Ursachen / daß / gleichwie die Hebräer nicht vor sich / sondern hinter sich schreiben / also seynd der mehrern Menschen Wort hinter sich zuversiehen: Dann man stellt sich äußerlich wol / aber es ist nicht im Herzen; äußerlich erzeiget man sich als einem guten Freund / das Herz aber ist fern von der Freundschaft: äußerlich gibt man süße Wort / innerlich ist alles bitter vom Haß / Gall und Widerwillen / wie sich der Heil.

Heil. Ildor, schon längstens beschrieben hat L. 2. Sentent. c. 30. à Veritate incipit, qui falsa confingit; latent saepe Venena circumdita melle Verborum, & tamdiu Deceptor Veritatem simulat, quousque fallendo decipiat: **Wer Falschheit erdichtet / der fangt an von der Wahrheit: Es seynd oft Gifte verborgen unter dem Hönig der Worten / und schüzet der Betrieger so lang die Wahrheit gleichnerischer Weis vor/ biß er einen mit seinem Betrug hat angeführt.**

Der H. Geist hat solche schon lang darvon abgemahnet durch den weisen Mann Eccles. 7. Noli arare mendacium adversus fratrem tuum. **Erdichte keine Lügen wider deinen Bruder.** Er sagt nicht / noli serere oder plantare, säe oder pflanze nicht / sondern noli arare, zackere nicht; dann wann man zackeret/ so deckt man zu mit der Erden / was man gesät hat / auf daß es hundertfältige Früchten herfür bringe / also machen es auch die falsche Betrieger / diese decken ihre Lügen mit der scheinbaren Wahrheit zu/ damit sie noch viel andere betriegen können / welches der Prophet Oseas anzeigt c. 10. Arastis impietatem, iniquitatem messuistis, comedistis frugem mendacii, **Ihr habt ein gottlos Wesen geackert/ habt Bosheit eingesamlet / und Früchten der Lügen gessen**

Der H. Ildor, beschreibt einen Falschen also l. c. Saepè vera promittit, qui falsa dicturus est, ut cum primum acquiescit fidem, ad reliqua mendacia audientes credulos faciat. **Der falsch reden will/ verspricht oft / und tragt wahre Ding vor / damit / wann er den Glauben einmal erhalten hat / er seinen andern Lügen auch einen Glauben bey den Zuhörern mache.** Aber O Mensch / noli arare mendacium! misrathet dir der Heil. Geist / erdichte keinen Lügen! Dann es wird deiner Seel schlechte Früchten bringen/ sintemalen os, quod mentitur, occidit animam. Sap. 1. **Ein Mund/ welcher lieget/ der tödret die Seel**

A. A. Zu bedauern ist es / daß die boshaftige Menschen dem Heiligen Geist/ der alle Wahrheit lehret / kein Gehör geben / ein andere Schul aufrichten/ und darinn alle Falschheit lehren und lernen! Was ist diß für ein Schul? Der Heil. Jac. c. 3. sagt: Lingua est Universitas iniquitatis: **Die Zung ist ein Universität der Ungerechtigkeith; Dann die Menschen machen aus ihren Zungen ein Universität/ und lehren darauf alle Bosheit/ wie viel Laster / so viel Doctores seynd darauf.**

Der Erste/ so auf die Cangel steigt/ Festivale,

ist der **Lügen**: Dann die Kinder/ welche sonst das Sündigen nicht recht verstehen/ können am ersten lügen: Da heist es / was der Prophet Jerem. c. 9. sagt: Docuerunt Linguam suam loqui mendacium: **Sie haben ihre Zungen abgericht/ Lügen zu reden.** Dann frühe / da man kaum von dem Ort aufgestanden / besteigt der Lügenmeister schon seine Cangel die Zungen / und lehret: an Sonnen und Feiertagen arbeiten/ seinen Geschäften nachgehen / deshalb die Weis lassen / seye kein Sünd nicht. O Lügenhafte Zungen! Diese lehret: einen Nothlügen thun/ mit einem Lügen sein und Anderer Interesse befördern seye gültig und keine Sünd. Jene lehret: Nempter und geistliche Præbenden kauffen seye erlaubt: Sich revangiren / zum Duell erscheinen / seinen Gegentheil erlegen/ seye Held und Rittermässig. Sie lehret: sich volltrinken / und wieder geben/ daß man wieder trincken könne/ seye nichts: Küffen und unzüchtig Antasten unter jungen Leuten sey ein zulässiger Spaß. Sie lehret: schlechte Waar für kostbare verkaufen / falsche Waar für Gute hingeben / sey ein approbirter Handel. Sie lehret: die Proceß verlängern aus Hoffnung / sich selbst zu bereichen / den Sentenz nach Gunst der Freunden/ nach der Maas der Schmiralien fällen/ sey ein Gerechtigkeit. Andere Hinterlisten mit verdeckten Worten sey ein Klugheit / wie solche der heilige Greg. L. 10. Mor. cap. 16. beschreibt: Hujus Mundi Sapientia est, Cor machinationibus tegere &c. **Dieser Welt Weisheit ist/ das Herz mit Listen verborgen halten / den Sinn mit Worten bemänteln/ das Falsche für Wahr anzeigen / und das Wahre als falsch beweisen.**

Dieses und noch ein mehrers wird auf der Universität aller Bosheit/ der Zungen gelehrt: Auf dieser giebt es schier mehr Meister als Lehrlinger/ dann die Mehreste können meisterlich lügen und betriegen.

Ja viel Teutsche Christen seynd gleich der Fabel / von welcher der Kriegs-Held Sisara im Streit erhit einen Trunk Wasser begehrt hatte; Diese aber / wie die Heilige Schrift sagt Judic. 5. gab ihm Milch / da er Wasser begehrt/ mit welcher sie ihn eingeschlaffert/ und hernach ums Leben gebracht hat. Eben also gibts auch bey vielen Teutschen anieho Verba Lactis, Fraus in Factis, wie jener Poët gesungen: **Milchwort im Mund/ List im Hertzens-Grund:** Dann oft ist es schon geschehen / daß einer von seinen Passionen eingenommen den andern zu sich eingeladen/ und ihme die Milch der freundschaftlichsten

lichten Worten zu verkosten gegeben / bis er ihn beredt / und hernach aus Feindschaft um Leib und Leben gebracht hat.

Wie oft geschicht es nicht / daß junge Leuth beyderley Geschlechts einander einladen / einander liebste Herzen und Schäglein nennen? Ey glaubet solchen Zungen nicht / dann sie seynd Lügen-Zungen; Jener ist kein Liebster / sondern der ärgste Feind / welcher das andere um Seel und Seeligkeit will bringen; jene süsse Wort seynd die Milch / so sie einander zu trincken geben / und verursachen dadurch den Besschlaff / worauf sie die arme Seel in den geistlichen Tod / in eine schwehre Todtsünd / ja oft gar in den ewigen Tod bringen.

Der Heilige Geist mißrathet solche Milch und Lügen-Zungen Prov. 1. Fili mi, si te lactaverint peccatores, ne acquiescas eis! **Mein Sohn! wann dich die Sünder anlocken / so seye ihnen nicht zu Willen.** Aber wenig seynd / die dem Lehrer aller Wahrheit / dem Heil. Geist Gehör geben / sie frequentiren mehr die Univerſität aller Laster / glauben mehr der Lügen-Zung / als der unfehlbaren Wahrheit. Es sihet mancher Christ / daß der andere sich übel gebettet habe durch vielfältige Sünden / und derentwegen in seinem Tod-Bethlein schwehrllich werde sanfft einschlafen / aber mit seiner schmeichlerischen Zungen will er ihm alles leicht machen / lobt und approbiret alle seine Ubelthaten / ja machet lauter gute Werck daraus / seinen Geiſt nennt er ein Häuflichkeit / seinen Zorn einen gerechten Ernst und Eifer / seinen Hoffarth in Kleiden ein Eaubereit / sein unzüchtiges Reden ein Höflichkeit / sein unkeusches Scherzen ein Freundlichkeit &c. Wer diesen schmeichlerischen Lügen Gehör gibt / der wird betrogen / und dardurch in dem Bösen gestärckt / daß er darinn fortfahre / und in grosse Gefahr komme / seine Seel zu verlohren.

Der Heil. Greg. L. 18. Mor. cap. 4. schreibt: Quisquis male agentibus adulatur, pulvillum sub capite vel cubitu jacentis ponit, ut qui corripitur ex culpa debuerat, in ea fultus laudibus molliter quiescat. **Wer nur denen die Ubelthaten / schmeichlet / der legt ein Küsslein unter das Haupt oder dem Elendbogen eines Liegenden / damit er / welcher hätte sollen corrigirt werden wegen seiner Ubelthat / darinn durch das Lob unterstützt sanfftiglich ruhe und einschlafe; Aber solchen Seelen-Betriegere drohet sehr der Heilige Geist durch den Propheten Ezechiel c. 13. Wes-**

he denen / die Küssen machen unter alle Elbogen / und Hauptpfälern unter das Haupt aller Menschen / die Seelen zu fahen!

Ich könnte noch viel beybringen / welche sich mit ihren eigenen Zungen verrathen / daß sie schier nichts Teutsch mehr reden können / schier nichts mehr von der alten Teutschen Redlichkeit wissen / bey denen Mund und Herzen beyſammen gewesen. Viel / sag ich / wollte ich noch erzehlen / deren Wort hintersich zu verstehen seynd / wie deren Hebräern / aber die Zeit leidet es nicht. Dieses allein melde ich noch / daß nicht nur viel Christen denen Hebräern im Zurücklesen gleich / sondern auch öfters Ubertreter seyen jenes Befehls / welches Gott ihnen geben hat.

Deut. 22. hatte Gott denen Israeliten befohlen und verboten / daß sie kein Kleid sollen an thun / welches aus Wollen und Leinen zusammen geweben. Der H. Greg. L. 8. Mor. c. 21. legt es aus / und sagt: Per Lanam simplicitas, per Linum vero subtilitas signatur: **Durch die Wolle wird sitlicher Weis verstanden die Einfältigkeit / durch das Leinene die Arglistigkeit.** Ein solches Kleid trägt jener an / welcher mit Wort und Wercken seinen innerlichem Arglist verdeckt / auswendig sich ganz einfältig stellt / innwendig aber ein Schalk in der Haut ist; Auswendig ein schuldiger Diener / innwendig der ärgste Feind ist: O dieses hat Gott verboten / du sollst bey Leib kein Kleid aus Wollen und Leinen tragen / du sollst nicht süsse Wort unter das Gesicht geben / und mit dem Herzen übel wünschen / außen einfältig / innerlich falsch und betriegerisch seyn / sondern wie die alte Teutschen gewesen / aufrecht / redlich wie die Brüder / wie die Heil. Schrift von dem Patriarchen Jacob bezeugt Gen. 25. Erat vir simplex, **er war ein einfältiger Mann / das ist / wie es die 70. Dolmetschen auslegen / einfältig ohne Betrug / und nicht Zwenzigig oder Zwenzherzig.**

Diese alte Teutsche Redlichkeit wieder zu erneuern / ist der Heilige Geist auf die Welt kommen als ein Lehrer / docebit vos omnem veritatem, **die einfältige lautere Wahrheit zu lehren; deshalb ist er erschienen in Gestalt feuriger Zungen.** Warum dieses? Ich antworde aus Tertulliano: Gott gebrauchte sich zur Erneuerung der Geschöpfen jener Instrumenten / mit denen sie verderbt worden; Weil dann die lügenhafte Zung der Schlangen der Anfang unsers Verderbens / und jetzt noch die

Mens

Menschen in viel Sünden und in die ewige Verdammniß bringt / deshalb ist der Heil. Geist in Gestalt der Zungen herab gestiegen / unsere Zungen wieder zu erneuen. Also bezeugt es der Heil. Greg. M. Hom. 30. sup. Evang. In linguis igneis apparuit Spiritus S. quia omnes quos repleverat, ardentis pariter & loquentes facit: **Der Heil. Geist ist in feurigen Zungen erschienen / weil er alle die er erfüllt hat / zugleich brennend und redend gemacht hat.** Er setzt ibid. in medio hinzu: Simples & ardentis facit, simplices puritate, ardentis emulatione: **Der Heilige Geist macht jene die er erfüllt / einfältig und bigig / einfältig nach der Reinigkeit und unwürflicher Tugend / brennend vor Eifer.**

Dahero ruffe jedes mit der Heiligen Kirchen: **Veni Creator Spiritus! &c.** Dann nach solcher Gnaden-völle werden unsere Herzen gereinigt werden von aller Falschheit / die Zungen von aller Unwahrheit / also daß Herz und Mund miteinander wieder übereinstimmen / wie vor Zeiten bey den alten redlichen Teutschen.

Dieses verlangt von uns der Heilige Geist in Ep. 1. Petri c. 1. In fraternitatis amore simplici ex corde invicem diligite: **Lieber einander in der Lieb der Bruderschaft aus einfältigen Herzen:** Das ist / seyd wie die gute / redliche / aufrichtige Teutschen / die Brüder seynd genannt worden / und wie Brüder beysemm ohne Betrug gelebt haben / welche **Lieb ohne Betrug** Lyranus in h. 1. ein einfältige Lieb heißet. Dann wer ein einfältiges Herz hat / der kann nicht betriegen / welches an Job abzunehmen / von deme die Heilige Schrift sagt! Erat

vir ille simplex. Job. c. 1. Derselb ge Mann war einfältig. Die 70. Dolmetschen lesen: Homo verax: **Er war ein wahrhafter Mensch: anzuzeigen / einfältig seye so viel als wahrhaft seyn.**

Liebste Christen! höret nicht auf zu bitten / biß der Heilige Geist euch mit seiner Gnad erfülle / und einfältig oder aufrichtig mache / dann auf dieses eröffnet er euch den Himmel / wie der Heil. David Psal. 14. vorsinget / daß derjenige in die Hütten des Herrn werde eingehen: qui loquitur veritatem in Corde suo, nec egit dolum lingua sua: **Der die Wahrheit redet / wie ers in seinem Herzen hat / der keinen Betrug über mit seiner Zungen.** Welchem Alvar. S. J. in seinem Josepho Illustr. f. 59. hinzusetzt: Sincere cogitantibus & loquentibus jure quodam Coeli Aditus referantur: **Denen / die aufrichtig reden was sie gedenden / werden die Himmels-Thüren nach einigem Recht eröffnet.**

O ruffet dann noch einmal: **Veni Creator Spiritus! &c.** Dann wann uns der Heilige Geist mit seiner Gnad erfüllt / so wird das Teutsch-Römische Reich viel glückseliger seyn / als es gewesen zur Zeit Kayfers Augusti: Dann dieser hat nach genauer Untersuchung nur einen einkigen in seinem Reich gefunden / der nie gelogen gehabt / welchen er zu einem Priester in dem Tempel der Wahrheit erwählt hat. Glückseliger werden wir alle seyn / wann uns der Heilige Geist erfüllt / und werden wir alle im Tempel der ewigen Wahrheit / im Himmel / dem Heil. Geist opfern sein Lob in alle Ewigkeit.

Amen.

